

Nachhaltigkeitsbericht 2025





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

technotrans realisierte im Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in Höhe von 244 Millionen €, basierend auf der konsequenten Positionierung in dynamischen Wachstumsmärkten und der gezielten Nutzung globaler Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung und Dekarbonisierung. Die mittelfristig angelegten Nachhaltigkeitsziele der Strategie Future Ready 2025 haben wir erreicht. Mit der neuen Strategie Ready for Growth, die im Oktober 2025 veröffentlicht wurde, bekräftigen wir unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, indem wir unsere Ambitionen kontinuierlich weiterentwickeln und messbar vorantreiben. Wir folgen dem europäischen Klimaneutralitätsziel und setzen auf eine konsequente Klimaneutralität bis 2050.

Umweltbelange

Wesentliche Ziele unseres Umweltmanagements sind, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stetig zu reduzieren und nachhaltige Innovationen voranzutreiben. Schwerpunkte bilden der effiziente Einsatz von Energie, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Senkung der CO₂-Emissionen. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir folgende Fortschritte erzielt: Am Hauptstandort in Sassenberg wurde die Beleuchtung vollständig auf moderne LED-Technologie umgestellt. Hierdurch werden jährlich rund 36 Tonnen CO₂ eingespart. Zur Förderung der Elektromobilität unterstützt technotrans zudem Mitarbeitende mit Dienstwagenanspruch finanziell bei der Installation privater Ladeinfrastruktur. Unsere Kunden begleiten wir entlang des gesamten Produktlebenszyklus mit unseren innovativen Lösungen dabei, einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Der reduzierte Einsatz sowie die Substitution synthetischer Kältemittel durch klimafreundliche, natürliche Kältemittel ermöglichen uns, den Anforderungen unserer Kunden an die Nachhaltigkeit unserer Produkte gerecht zu werden.

Mitarbeiterentwicklung

Unsere Mitarbeitenden sind der zentrale Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung des technotrans-Konzerns. In einem anspruchsvollen Marktumfeld investieren wir gezielt in Aus- und Weiterbildung, Talentförderung und die Entwicklung aus den eigenen Reihen. Strukturierte Qualifizierungsangebote und standortübergreifende Zusammenarbeit stärken Fach- und Führungskompetenzen und sichern unsere Zukunftsfähigkeit. Mit der Strategie Ready for Growth setzen wir daher einen klaren Fokus auf die Weiterentwicklung unserer Belegschaft. An den deutschen Standorten streben wir bis zum Jahr 2030 an, dauerhaft eine Ausbildungsquote von 10 % sicherzustellen und eine kumulierte Übernahmequote von mindestens 80 % aufrechtzuerhalten.

Ausblick

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Konzernstrategie. Mit Ready for Growth schafft technotrans die strategischen Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, verantwortungsvolles Wachstum. Als Systemanbieter zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien leisten wir so einen aktiven Beitrag zur Klimaneutralität und unterstützen unsere Partner bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele – heute und in Zukunft.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

technotrans ist bereit für die nächste Phase: We are READY FOR GROWTH! Mit der Strategie setzen wir auf eine klare Wachstumsstrategie, in der Nachhaltigkeit durch ambitionierte Ziele fest verankert ist. Wir steigern unsere Energieunabhängigkeit, reduzieren Emissionen und bauen unsere Position als attraktiver Arbeitgeber aus.



Michael Finger
Vorstandsvorsitzender | CEO



Natascha Sander
CFO



Inhalt

_ Nachhaltigkeit im Jahr 2025	Seite 003
_ Kennzahlen des technotrans-Konzerns	Seite 006
_ Nachhaltigkeitsmanagement	Seite 007
_ Doppelte Wesentlichkeit	Seite 011
_ Nichtfinanzielle Aspekte	Seite 013
_ Umweltbelange	Seite 013
_ Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung	Seite 023
_ Achtung der Menschenrechte	Seite 029
_ Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Seite 030
_ Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern	Seite 031

Geschäftsjahr 2025: Ausgewählte Kennzahlen des technotrans-Konzerns

244,0 Mio. €

Umsatz

(VJ: 238,1 Mio. €)

Technology: 184,6 Mio. € (VJ: 177,7 Mio. €)
Services: 59,4 Mio. € (VJ: 60,4 Mio. €)

17,3 Mio. €

7,1 %

EBIT

(VJ: 12,3 Mio. €)

Technology: 8,2 Mio. € (VJ: 3,6 Mio. €)
Services: 9,3 Mio. € (VJ: 8,9 Mio. €)

EBIT-Marge

(VJ: 5,2 %)

Technology: 4,4 % (VJ: 2,0 %)
Services: 15,6 % (VJ: 14,7 %)

16,8 %

16,6 Mio. €

65,1 %

ROCE

(VJ: 11,8 %)

Free Cashflow

(VJ: 8,5 Mio. €)

EK-Quote

(VJ: 60,5 %)

0,83 €

1,66 €

1.443

Dividendenvorschlag
(VJ: 0,53 €)

Ergebnis pro Aktie
(VJ: 1,06 €)

Mitarbeitende
per 31.12.2025
(VJ: 1.514)

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der technotrans SE und des technotrans-Konzerns gemäß §§ 289b ff., 315b ff. HGB

Nachhaltige Unternehmensführung ist ein integraler Bestandteil der technotrans-Konzernstrategie. Sie ist von grundlegender Bedeutung für die Neukundengewinnung, die Finanzierungssicherheit und die Arbeitgeberattraktivität.

Mit diesem Berichtsteil erfüllt technotrans die Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2025 gemäß den Regelungen der §§ 289b - e HGB zur nichtfinanziellen Erklärung bzw. zum nichtfinanziellen Bericht sowie den §§ 315b - c HGB zur nichtfinanziellen Konzernklärung bzw. zum nichtfinanziellen Konzernbericht. Dieser Bericht gilt gemäß § 315b Abs.1 Satz 2 HGB sowohl für die technotrans SE als auch für den technotrans-Konzern. Ziel ist es, alle Stakeholder über die nachhaltige Ausrichtung und in diesem Kontext relevante Aspekte zu informieren. Für die Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung wurden anerkannte Rahmenwerke wie der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Leitlinien des United Nations Global Compact (UNGC), die Leistungsindikatoren der EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies) sowie ausgewählte Indikatoren in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) zugrunde gelegt. Zusätzlich berichtet technotrans gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat der technotrans SE geprüft.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

technotrans ist fortlaufend wechselnden Rahmenbedingungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch Anforderungen unserer Stakeholder hinsichtlich einer nachhaltigen Unternehmensführung. Durch einen transparenten und konstruktiven Dialog sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken wird eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung sichergestellt.

Die Ressortverantwortung für nachhaltige Unternehmensführung ist auf Vorstandsebene bei dem Vorstandsvorsitzenden Michael Finger angesiedelt. Die operative Steuerung erfolgt durch den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement.

Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem sowie ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) gewährleisten durch die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und die Umsetzung der strategischen Ziele die langfristige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des technotrans-Konzerns.

Alle unternehmerischen Entscheidungen im Konzern stehen stets im Einklang mit geltenden Gesetzen, internen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Wir sind Mitglied von Blue Competence, der Nachhaltigkeitsinitiative des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Besonders hervorzuheben ist auch unsere Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC). Im Mittelpunkt dieser weltweit zentralen Initiative für nachhaltige Unternehmensführung stehen 10 Prinzipien zu

Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Um diesen ganzheitlichen Blickwinkel in der technotrans-Unternehmenskultur zu verankern, sind die Prinzipien in den technotrans-Verhaltenskodex eingeflossen, der als zentrale Compliance-Leitlinie für alle Mitarbeitenden konzernweit verpflichtend ist. Damit stellt er ein bedeutendes Instrument zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dar. Neben grundlegenden Standards für die Zusammenarbeit im Unternehmen definiert er auch das Verhalten gegenüber externen Stakeholdern. Darüber hinaus enthält er wichtige Regelungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Datenschutz und IT-Sicherheit. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten den Kodex in schriftlicher Form. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte wird darüber hinaus in Form von individuellen Zielvereinbarungen geschärft. Aktualisierungen des Verhaltenskodex und weiterer Compliance-Bestimmungen werden über eine konzernweit eingeführte E-Learning-Plattform vermittelt. Die aktuelle Fassung des technotrans-Verhaltenskodex ist auf unserer Website abrufbar.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Management-System in Anlehnung an DIN ISO 37301 implementiert, für das der Vorstand die Gesamtverantwortung trägt. Es gewährleistet wirksam die konzernweite Einhaltung gesetzlicher Regelungen und freiwillig angewandter Grundsätze. Die Geschäftsführer/General Manager der nationalen und internationalen Konzerngesellschaften sind zu dessen Einhaltung verpflichtet und werden hierbei durch lokale Compliance-Beauftragte unterstützt. Diese koordinieren, schulen und überwachen die Umsetzung der Compliance-Vorschriften und veranlassen bei Bedarf Aktualisierungen, beispielsweise durch die Überarbeitung von Organisationsrichtlinien.

Ein bedeutender Bestandteil des Compliance-Management-Systems ist das Hinweisgebersystem. Dieses dient dazu, Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien zu identifizieren und zu beheben. Gleichzeitig gewährleistet es den Schutz des Hinweisgebers („Whistleblower“) vor zivil- und strafrechtlichen sowie internen Konsequenzen und Repressalien. Vorstand und Aufsichtsrat werden im Rahmen ihrer jeweiligen Compliance- und Überwachungsverantwortung durch einen jährlichen Compliance-Bericht und bei Bedarf unmittelbar über aktuelle Compliance-Themen informiert. Darüber hinaus findet eine regelmäßige und proaktive Abfrage statt.

Einen weiteren wichtigen Baustein stellt das konzernweite Risikomanagementsystem auf Basis der Norm DIN ISO 31000 in Verbindung mit dem Prüfungsstandard PS 340 n.F. dar. Es unterstützt technotrans dabei, potenzielle Chancen und Risiken unter anderem in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Unter anderem wird dies durch eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand gewährleistet. Weitere Informationen sind dem Abschnitt „Risikomanagement und internes Kontrollsystem“ im zusammengefassten Lagebericht dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen zu einem verantwortungsvollen Handeln entlang der globalen Lieferketten, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erkennen und zu minimieren. Die zentralen Sorgfaltspflichten umfassen unter anderem die Risikoanalyse, eine Grundsatzerklärung, Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens. Ziel ist der Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, Landraub, die Wahrung von Arbeits- und Gesundheitsschutz, fairen Löhnen und Gewerkschaftsrechten sowie die Vermeidung umweltrechtlicher Verstöße. Diese Pflichten gelten für den eigenen Geschäftsbereich, für unmittelbare Zulieferer und – bei konkreten Hinweisen – auch für mittelbare Zulieferer. Damit erstreckt sich die Verantwortung auf die gesamte Lieferkette.

technotrans fällt unmittelbar in den Anwendungsbereich des LkSG. Die gesetzlichen Anforderungen bleiben auch 2025 bestehen, wenngleich die Berichtspflicht gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) rückwirkend entfällt. Unternehmen müssen weiterhin ein wirksames Risikomanagement implementieren und die Einhaltung der Sorgfaltspflichten dokumentieren. Für das Monitoring der Lieferkette setzt technotrans eine Softwarelösung ein, um Risiken systematisch zu identifizieren und geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Mit der im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossenen Strategie Future Ready 2025 verfolgte technotrans unter anderem die Ziele, den Kraftstoffverbrauch der eigenen Fahrzeugflotte zu reduzieren und zu 100% Grünstrom durch den gezielten Zukauf von Ökostrom sowie den Ausbau eigener Erzeugungsanlagen an den Produktionsstandorten zu verwenden. Personalentwicklung war bedeutender Bestandteil der Strategie Future Ready 2025, die die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte sicherstellen soll. Als weitere strategische Ziele wurden festgelegt, die Ausgaben für Personalentwicklung um 5% pro Jahr zu erhöhen und den Anteil weiblicher und diverser Personen an der Belegschaft, bei 20% zu halten. Ein weiteres zentrales Ziel ist die Reduktion der Verpackungsabfälle. Hier setzt technotrans auf die Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial.

Eine Übersicht der Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele im Geschäftsjahr 2025 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel/KPI	Status 2025
1. Elektrizität	Verwendung von erneuerbarer Energie	Anteil 2025: 100% „green power“	100% erneuerbarer Strom
2. Fuhrpark	Reduktion des umsatzbezogenen Kraftstoffverbrauchs	5% p.a. Reduktion durchschnittlich	27,2% Reduktion zum Basisjahr 2019
3. Diversität	Kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils an weiblichen/diversen Mitarbeitenden konzernweit	mind. 20% (bezogen auf Anzahl am Bilanzstichtag)	Anteil per 31.12.2025: 19,6%
4. Personalentwicklung	Erhöhung der Aufwendungen	5% p.a. Anstieg	34% Steigerung zum Basisjahr 2019
5. Reduktion von Verpackungsabfällen	Verwendung von ausschließlich recyclebarem Verpackungsmaterial	Anteil 2025: 100%	100% (7 von 7 Standorten umgesetzt) ¹

¹ Der angemietete Produktionsstandort Steinhagen wird nicht einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Anteil des erneuerbaren Stroms bei 100%. Der umsatzbezogene Kraftstoffverbrauch konnte im vergangenen Jahr um 9,6% reduziert werden und liegt somit im Vergleich zum Basisjahr 2019 bei einer absoluten Reduktion von 27,2%. Damit wurde das Ziel der Strategie Future Ready 2025, eine Reduktion von 25% zum Basisjahr zu erreichen, übertroffen. Mit der Steigerung von 34% gegenüber dem Basisjahr 2019 wurde das Personalentwicklungsziel für das Jahr 2025 erreicht. Zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität verfolgt technotrans zudem die kontinuierliche Aufrechterhaltung des Anteils weiblicher/diverser Mitarbeitender in Höhe von mindestens 20%. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 mit einem Anteil von rund 20% erreicht. Umgesetzt wurde auch das strategische Ziel zur Reduktion von Verpackungsabfällen: Mit Umstellung der Produktionsstandorte in Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) im Geschäftsjahr 2025 wurde auch dieses strategische Ziel erreicht.

technotrans hat im Geschäftsjahr 2025 seine Nachhaltigkeits- und Klimastrategie umfassend weiterentwickelt und diese in der Klima-Roadmap 2050 sowie der 5-Jahres-Strategie Ready for Growth verankert. Ziel dieser strategischen Neuausrichtung ist es, in Übereinstimmung mit dem Klimaneutralitätsziel der Europäischen Union, bis spätestens 2050 entlang der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral zu agieren. Hierfür strebt technotrans eine Reduktion der CO₂e-Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 um 90% gegenüber dem Basisjahr 2025 an. Die verbleibenden Restemissionen sollen mithilfe innovativer Technologien, insbesondere Carbon-Capture-Verfahren, ausgeglichen werden.

Mit der Aktualisierung des zeitlichen Zielhorizonts hat technotrans bewusst von der ursprünglichen Zielsetzung einer kurzfristigen Klimaneutralität durch Offsetting bis 2030 Abstand genommen. Stattdessen wird ein wirkungsorientierter Pfad bis 2050 definiert, der klare Reduktionsziele in allen Scopes umfasst und die konsequente Vermeidung von Treibhausgasemissionen in den Mittelpunkt stellt. Ein besonders signifikanter Fortschritt im Vergleich zur früheren Zielsetzung ist die Integration der Scope-3-Emissionen, die einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen einnehmen.

Die Klima-Roadmap 2050 beinhaltet konkrete Etappenziele, die den Transformationsprozess systematisch begleiten. Bis 2030 sollen der Anteil eigenerzeugter, erneuerbarer Energie am Stromverbrauch auf mehr als 15% gesteigert sowie die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mehr als 10% reduziert werden. Bis 2040 wird eine weitreichende Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und Mobilität angestrebt, die eine Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mehr als 60% sowie eine Steigerung des Anteils eigenerzeugter, erneuerbarer Energie auf mehr als 30% ermöglicht. Das langfristige Etappenziel umfasst schließlich die flächendeckende Umstellung auf CO₂e-arme Materialien, Prozesse und Logistik innerhalb der Lieferkette, die in einem umfassenden Scope-3-Engagement-Plan vorgesehen ist.

Die Strategie Ready for Growth konkretisiert diese Ambitionen und definiert Schritte zur Erreichung der Klimaneutralität. Dazu zählen der Ausbau der erneuerbaren Eigenenergieerzeugung, CO₂e-Reduktionsziele für Scope 1 und 2 sowie der Aufbau eines aktiven Lieferantenmanagements, das eine steigende Anzahl an Hauptlieferanten mit eigener Klimabilanz einbindet. Ergänzt wird dies durch strukturelle Maßnahmen wie einen energieeffizienten Neubau.

Neben ökologischen Zielen legt technotrans großen Wert auf die Förderung einer nachhaltigen Belegschaftsentwicklung. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Fachkräftesicherung wurden neue soziale Zielgrößen definiert. Dazu zählen Zielquoten für Ausbildungsplätze und Übernahmequoten an deutschen Standorten bis 2030.

Mit diesen Maßnahmen etabliert technotrans einen wertorientierten und zukunftsgerichteten Ansatz der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Kombination aus klar definierten ökologischen Transformationspfaden, einer deutlichen Steigerung des Ambitionsniveaus bei der Emissionsvermeidung sowie verbindlichen sozialen Zielsetzungen spiegelt den Anspruch wider, einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig die eigene Wachstumsstrategie nachhaltig zu untermauern.

Nachfolgend sind die Ziele der Strategie Ready for Growth tabellarisch aufgeführt:

ESG-Kriterien	Beschreibung	Ziel 2030/KPI
1. Energieerzeugung	Erhöhung des Anteils eigenerzeugter Energie	≥ 15 %
2. CO ₂ -Reduktion	Reduktion der CO ₂ -Emissionen eigener Aktivitäten (Scope 1+2)	≥ 10 %
3. Lieferanten-Engagement	Anteil der Hauptlieferanten mit eigener Klimabilanz	≥ 33 %
4. Ausbildungsquote	Anteil der Auszubildenden (deutsche Standorte)	≥ 10 %
5. Übernahmequote	Kumulierte Übernahmequote der Auszubildenden	≥ 80 %

DOPPELTE WESENTLICHKEIT

Im Geschäftsjahr 2024 führte der technotrans-Konzern eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch. Die Aktualität der Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich überprüft. Das Spektrum aller betrachteten Nachhaltigkeitsaspekte umfasste die Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wurde darüber hinaus um unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen erweitert. In den nachfolgenden Abschnitten wird der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dargestellt.

a) Unternehmenskontext: Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und Stakeholder-Identifikation

Der technotrans-Konzern ist ein global agierender Technologie- und Dienstleistungskonzern mit Hauptsitz in Sassenberg. Kernkompetenz des Unternehmens sind anwendungsspezifische Thermomanagement-Lösungen. Obergesellschaft des Konzerns ist die technotrans SE. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells befindet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Geschäftsmodell“.

Zur Erlangung eines Verständnisses über die vorgelagerte Wertschöpfungskette wurde die Bewertung der Branchen- und Länderrisiken aller Lieferanten zu Grunde gelegt. Diese Risikobewertung erfolgt anhand einer Vielzahl anerkannter Faktoren, welche unter anderem die Ratifizierungen der International Labour Organization (ILO), geltende internationale Umweltabkommen und Pakte sowie Indizes zur Bewertung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, bürgerlicher und politischer Rechte umfassen. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird ein Gesamt-Risiko-Score ermittelt, welcher in 3 Kategorien eingeteilt wird: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko. Insgesamt ist der Berechnungsansatz des Gesamt-Risiko-Scores konservativ. Für einen außerordentlich hohen Anteil aller Lieferanten des technotrans-Konzerns besteht ein niedriges Risiko.

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde spezifisch für jeden Fokusmarkt der technotrans anhand öffentlich verfügbarer Informationen aus Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten analysiert. Daraus wurde eine Übersicht der Märkte und Kunden der nachgelagerten Wertschöpfungskette der technotrans entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf bestehende oder geplante Strategien, Ziele und Aktivitäten in Bezug auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gelegt, sodass eine umfassende Ermittlung von Risiken und Chancen im weiteren Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse angestellt werden konnte.

Die Identifikation von Stakeholdern erfolgte auf Basis der Erkenntnisse, die aus der Erarbeitung des Unternehmenskontextes inklusive der Wertschöpfungskette gewonnen wurden. technotrans

berücksichtigte die Stakeholder-Interessen durch eine Einbindung in den Vorgang zur Ermittlung und Bewertung von IROs (impacts, risks and opportunities; deutsch: Auswirkungen, Risiken und Chancen). Zu diesem Zweck wurden ausgewählte Mitarbeitende von technotrans zu Stakeholder-Vertretern ernannt. Eine Eignung zum Stakeholder-Vertreter lag vor, wenn Mitarbeitende im Rahmen ihrer Tätigkeit in häufigem, direktem Kontakt zu Stakeholdern stehen oder im Rahmen ihrer Tätigkeit direkt mit der Identifikation von Stakeholder-Interessen beauftragt sind. Darüber hinaus war ein ausreichendes Abstraktionsvermögen der Mitarbeitenden zum Einnehmen der Stakeholder-Sichtweise erforderlich.

b) Vorbewertung

Das technotrans-Nachhaltigkeitsteam hat eine fachliche Vorbewertung aller in den ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen durchgeführt. Dazu wurde eine erste Ermittlung von IROs zu sämtlichen Themen durchgeführt. Es erfolgte eine gesonderte Betrachtung der Themen für die keine IROs ermittelt wurden. Anschließend wurden schlüssige Begründungen für die eindeutige Unwesentlichkeit dieser Themen erstellt. Das Ergebnis dieses Vorgangs war eine Liste, welche alle Nachhaltigkeitsthemen der ESRS enthielt. Im direkten Austausch mit dem CEO erfolgte eine Besprechung der Prozessergebnisse und eine Freigabe der Themenliste zur weiteren Verwendung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

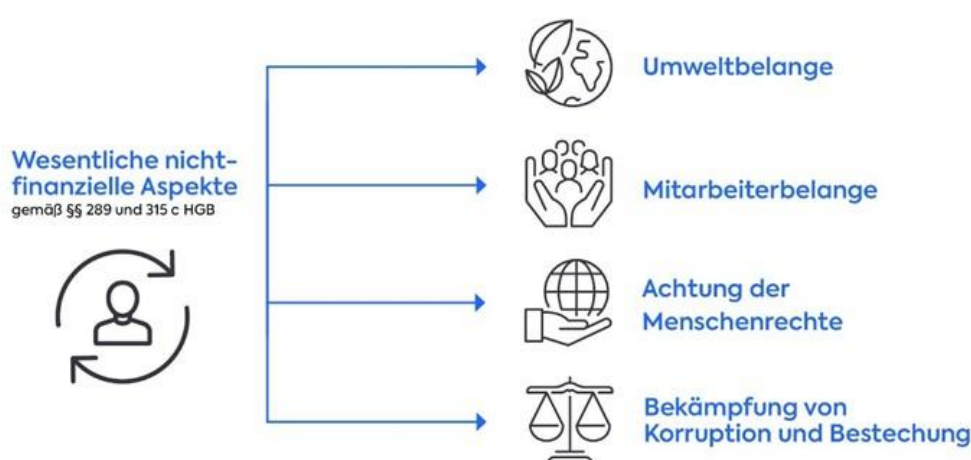
c) Stakeholder-Workshop

Die umfassende Ermittlung der IROs der Geschäftsaktivität der technotrans wurde im Rahmen eines internen Wesentlichkeits-Workshops unter Beteiligung der Stakeholder-Vertreter durchgeführt. Die zuvor erarbeitete Informationsbasis sowie die für die Ermittlung und anschließende Bewertung zu Grunde liegenden Klimaszenarien wurden allen Teilnehmenden zu Beginn des Workshops erläutert. Physische Klimarisiken wurden auf Grundlage des Representative Concentration Pathway 8.5 (RCP 8.5) bewertet. Es handelt sich dabei um ein pessimistisches Szenario, das einen starken Klimawandel und damit starke Klimawandelfolgen annimmt. Die Ermittlung von transitorischen Risiken erfolgte wiederum auf Grundlage des optimistischen Shared Socioeconomic Pathway 1 (SSP 1), welches einen nachhaltigen ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungspfad beschreibt. Die Ermittlung der IROs erfolgte themenweise jeweils aus der Inside-Out-Perspektive zur Ermittlung der Auswirkungswesentlichkeit und aus der Outside-In-Perspektive zur Ermittlung der finanziellen Wesentlichkeit. Dabei erfolgte auch eine Verortung der IROs in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, in der eigenen Geschäftstätigkeit oder in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Weiterhin wurden kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte definiert und für jedes IRO angegeben. Die von allen Stakeholder-Vertretern ermittelten IROs wurden in einer Longlist zusammengeführt. Die anschließende Bewertung der IROs wurde durch das Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Dazu wurden Schwellenwerte zur finanziellen Schadenshöhe analog zum bestehenden konzernweiten Risikomanagementsystem adaptiert und um nichtfinanzielle Schadenshöhen erweitert. Anhand von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und unter Berücksichtigung der Zeithorizonte wurden Risikozahlen für jedes IRO ermittelt. Anhand des festgelegten Schwellenwertes für die Risikozahl wurden die wesentlichen IROs bestimmt. Die Bewertungsergebnisse wurden den Teilnehmenden des Wesentlichkeitsworkshops zur Plausibilitätsprüfung bereitgestellt. Wesentliche IROs konnten in den Themenbereichen E1 Klimawandel, E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, S1 Eigene Belegschaft und G1 Unternehmenspolitik identifiziert werden. Darüber hinaus wurden wesentliche IROs beim unternehmensspezifischen Thema Kältemittel ermittelt.

d) Wesentliche nichtfinanzielle Aspekte

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung gemäß §§ 289 und 315 c HGB berichtet technotrans zu 4 nichtfinanziellen Aspekten. Die ermittelten wesentlichen Themen finden sich darin in folgender Form wieder: Im Abschnitt „Umweltbelange“ finden sich Informationen zu den Themen Klimawandel, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft sowie Kältemittel. Im Abschnitt „Mitarbeiterbelange“ wird über die eigene Belegschaft berichtet. In den beiden Abschnitten „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ finden sich die Informationen zur Unternehmenspolitik. Aufgrund des Grundsatzes der Wesentlichkeit werden ausgewählte Kennzahlen wie zum Beispiel der Energieverbrauch nur für die inländischen Produktionsstandorte sowie die Standorte Taicang (CN) und Mt. Prospect (USA) berichtet.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE



UMWELTBELANGE

Der Schutz von Umwelt und Klima stellt eine anspruchsvolle und bedeutende Herausforderung dar. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen für seine Kunden leistet technotrans einen Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen über den gesamten Produktlebenszyklus. An den Produktionsstandorten hat ein nachhaltiges Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement einen besonders hohen Stellenwert.

Neben den eigenen Bestrebungen von technotrans ergeben sich auch durch Regulierungen zunehmende Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Produkten und deren Produktion. Als Beispiele sind die Ökodesign-Richtlinie oder die F-Gase-Verordnung zu nennen. technotrans stellt die Konformität stets frühzeitig sicher und verfolgt den Anspruch, die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Produkte über gesetzliche Anforderungen hinaus zu reduzieren. Einen Beitrag zu Klimaneutralität und Dekarbonisierung leistet technotrans als Systemlieferant für eine Vielzahl zukunftsfähiger und klimafreundlicher Technologien.

Das Thema Wasser ist nicht wesentlich. Für technische Anwendungen beschränkt sich der Wasserbedarf auf die Prüfung und Qualifizierung von Endgeräten. Hier setzt technotrans auf eine konsequente Kreislaufführung und Aufbereitung des Wassers und senkt den Wasserbedarf damit auf ein Minimum.

Der Wasserverbrauch liegt relativ statisch zwischen 8.000 und 9.000 Kubikmetern pro Jahr. Damit weist technotrans als produzierendes Unternehmen einen Wasserverbrauch auf, welcher sich auf dem Niveau von typischen Bürogebäuden befindet.

Zur Verringerung des Abfallaufkommens sowie möglicher negativer Umweltauswirkungen wurde ein wesentlicher Einfluss in der nachgelagerten Wertschöpfungskette identifiziert. Innerhalb der eigenen Geschäftsaktivitäten wurde keine Wesentlichkeit für das Thema Ressourcen und Kreislaufwirtschaft identifiziert. technotrans verfolgt im Sinne der Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Auf Grundlage der Wesentlichkeitsbewertung wird von einer Berichterstattung der Abfallmengen abgesehen.

e) Kältemittel

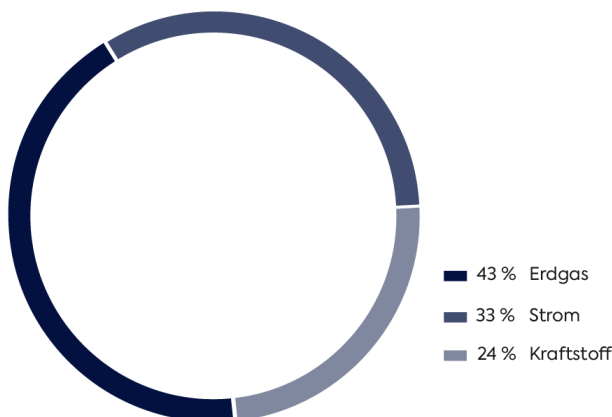
Kältemittel stellen einen wesentlichen Umweltaspekt dar und technotrans ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern. Das Produktportfolio der technotrans legt den Fokus auf die Verwendung des klimafreundlichen, natürlichen Kältemittels R290. Propan ist durch sein extrem niedriges Global Warming Potential (GWP) von 0,02 ein umweltschonendes Kältemittel und bietet darüber hinaus hervorragende thermodynamische Eigenschaften. technotrans verfügt bereits heute über Lösungen, die selbst strengste zukünftige regulatorische Anforderungen erfüllen.

f) Energieverbrauch

Ein effizienter Einsatz von Energie und ein umweltschonender Umgang mit Ressourcen sind für technotrans von hoher Bedeutung. Die nachfolgenden Daten beziehen sich entsprechend der Wesentlichkeit auf die 8 Produktionsstandorte der technotrans-Gruppe und die Energiequellen Strom, Erdgas und Kraftstoffe sowie grüner Wasserstoff am Standort Holzwickede.

Der Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 2025 stieg um 2,3% und lag mit 14,8 GWh leicht oberhalb des Vorjahreswertes (2024: 14,5 GWh). Unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung sank der Verbrauch leicht um 0,1% auf 60,74 MWh pro Million € (2024: 60,82 MWh pro Million €). Der Energiemix ist im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend konstant geblieben. Wasserstoff ist aufgrund des geringen Anteils von 0,1% nicht in der nachfolgenden Abbildung berücksichtigt.

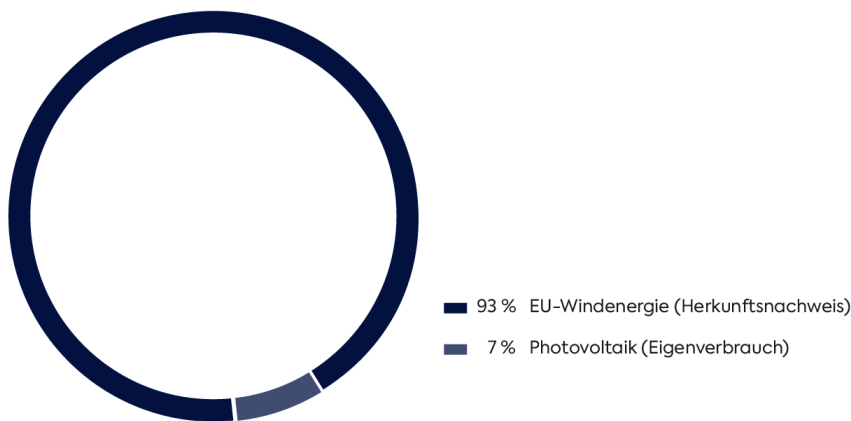
Aggregierter Energiemix der Standorte



Stromverbrauch - Im Jahr 2025 stieg der Stromverbrauch von technotrans auf 4,91 GWh (2024: 4,89 GWh). Bezogen auf den Umsatz war eine Reduktion um 2,2% auf 20,1 MWh pro Million € zu verzeichnen (2024: 20,6 MWh pro Million €). Wir setzen entsprechend unserem Nachhaltigkeitsziel sowohl auf die Eigenerzeugung an unseren Standorten als auch auf den Zukauf von Herkunftsnachweisen aus europäischen Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen mit einer zusätzlichen Abgabe zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten.

Der Anteil des aus eigenen PV-Anlagen bezogenen Stroms stieg leicht auf 7% (2024: 6%). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Netzeinspeisung wurden 11% des gesamten Strombedarfs über selbst-erzeugten PV-Strom abgedeckt. Im Hinblick auf unser Ziel für das Jahr 2025 wurde entsprechend der genannten Definition ein Anteil von 100% erreicht, was einer Steigerung von 12 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Rahmen der Strategie Ready for Growth haben wir uns bis 2030 das Ziel gesetzt, 15% des gesamten Strombedarfs aus eigenerzeugtem, erneuerbarem Strom abzudecken.

Status ESG-Ziel 100% erneuerbarer Strom



Kraftstoffverbrauch - Der absolute Kraftstoffverbrauch reduzierte sich um 7,4% auf 3.553 MWh (2024: 3.835 MWh). Der Vergleich zu 2019, dem Basisjahr der Zielsetzung, zeigt eine Reduktion des absoluten Kraftstoffverbrauchs um 14,7% sowie eine Reduktion des umsatzspezifischen Kraftstoffverbrauchs um 27,2%.

Gasverbrauch - Erdgas ist der dritte wesentliche Energieträger an den Standorten und entsprechend auch ein Treiber von CO₂e-Emissionen, weshalb technotrans diesen fossilen Energieverbrauch schrittweise reduzieren will. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Verbrauch an unseren 8 Produktionsstandorten auf 6,3 GWh (2024: 5,7 GWh). Bezogen auf den Umsatz stellt dies eine Steigerung um 8,6% auf 26 MWh pro Million € dar (2024: 24 MWh pro Million €). Zukünftig möchten wir den Erdgasverbrauch beispielsweise durch die Substitution von Erdgas als Energieträger, die Modernisierung von Wärmeerzeugung und -verteilung sowie durch die Reduktion von Wärmeverlusten an den Standorten weiter reduzieren.

g) Treibhausgasbilanz des technotrans-Konzerns

Treibhausgasbilanz – Zur Schaffung von Transparenz und zum Aufzeigen von Fortschritten, beispielsweise durch die Nutzung erneuerbarer Energien, berichten wir über die von uns verursachten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG-Protocol (Greenhouse Gas Protocol). Die dahinterstehende Bilanzierung ist für uns die Grundlage zur zielgerichteten Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Vertriebs- und Service-Einheiten in Bezug auf CO₂e-Emissionen (< 7% in 2022) beziehen sich nachfolgende Ergebnisse analog zu den Energieverbräuchen auf die 8 Produktionsstandorte des technotrans-Konzerns.

Im Jahr 2025 lagen die von technotrans verursachten marktbasieren¹ CO₂e-Emissionen in Bezug auf Scope 1 und 2 bei 2.124 t CO₂e (2024: 2.283 t CO₂e), was in Hinblick auf den Umsatz einer Reduktion von 9,2% auf 8,7 t CO₂e pro Million € entspricht (2024: 9,6 t CO₂e pro Million €). Die Scope-1-Emissionen haben einen Anteil von 100% (2.124 t CO₂e) an den marktbasieren CO₂e-Emissionen. Die marktbasieren Scope-2-Emissionen betragen 0 t CO₂e, da der gesamte Stromverbrauch durch entwertete Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energien abgedeckt wird. Ohne die Berücksichtigung des von technotrans bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energien (ortsbasierte Betrachtung) verringerten sich die absoluten Emissionen auf 3.604 t CO₂e (2024: 3.610 t CO₂e). Spezifisch sanken die CO₂e-Emissionen je Million € Umsatz um 2,6% auf 14,8 t CO₂e (2024: 15,2 t CO₂e). In der ortsbasierten Betrachtung sind die Scope-1-Emissionen für 58,9% (2.124 t CO₂e) der Gesamtemissionen verantwortlich, die Scope-2-Emissionen für 41,1% (1.480 t CO₂e).

EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852

Die Änderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2026/73 werden aufgrund der bestehenden Übergangsregelung noch nicht angewendet; die Berichterstattung erfolgt weiterhin nach dem bisherigen Rechtsstand der EU-Taxonomie 2020/852.

Die EU-Taxonomie-Verordnung verfolgt das Ziel, Wirtschaftsaktivitäten EU-weit einheitlich auf Basis definierter Anforderungen hinsichtlich ihres Beitrags zu 6 Umweltzielen zu klassifizieren. Diese Umweltziele sind: (1) Klimaschutz, (2) Anpassung an den Klimawandel, (3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, (4) Übergang zu Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling, (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und (6) Schutz gesunder Ökosysteme. Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiefähig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der 6 Umweltziele leisten. Über die Anforderungen der Taxonomiefähigkeit hinaus sind Wirtschaftsaktivitäten taxonomiekonform, wenn sie bestimmte Bewertungskriterien erfüllen. Dazu dürfen sie andere Umweltziele nicht beeinträchtigen (Do No Significant Harm – DNSH). Darüber hinaus sind soziale Mindeststandards zu erfüllen. Zu berichtende Wirtschaftsaktivitäten umfassen Umsätze, Betriebsaufwendungen (Operational Expenditures – OpEx) und Investitionen (Capital Expenditures – CapEx), welche den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

¹ marktbasieren: Emissionen unter Berücksichtigung des Strommixes in Deutschland und Herkunftsnachweise für Strom; ortsbasieren: Emissionen unter Annahme des Strommixes in Deutschland. Wert des vorläufigen Strommixes für 2025: 310 g CO₂e/kWh (Agora Energiewende (2026): Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2025. Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2026., S. 41)

Vorgehen zur Kennzahlenermittlung

Basis der vorliegenden Berichterstattung ist ein Abgleich der in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten mit denen des technotrans-Konzerns. Dies dient als Grundlage für Gespräche mit den Fachexperten der jeweiligen Bereiche, um diejenigen Tätigkeiten zu identifizieren, auf deren Basis eine Erfüllung der technischen Bewertungskriterien möglich bzw. gegeben ist.

Die Produkte des technotrans-Konzerns zielen in vielen Bereichen darauf ab, den Energieverbrauch und damit einhergehend auch den Ausstoß von CO₂e-Emissionen zu reduzieren sowie Anwendungen im Bereich der Elektromobilität zu ermöglichen. Der Maschinen- und Anlagenbau (MuA) ist bei der Erstellung der EU-Taxonomie nicht als eigener Industriezweig berücksichtigt worden. Eine unmittelbare Zuordnung einiger technotrans-Produkte ist insbesondere in der Kategorie 3.6 (Herstellung anderer CO₂-armer Technologien) des Umweltziels 1 aus Anhang I der DVO 2021/2139 möglich. Bei den zugewiesenen Produkten handelt es sich um Effizienzvarianten, die deutliche Energie- und Emissionsersparungen gegenüber ihrer Standardausführung ermöglichen.

Um die potenziell taxonomiekonformen Produkte zu identifizieren, die in die Kategorie 3.6 fallen, wurde das Portfolio nach solchen Lösungen gefiltert, die nachweisbar zu wesentlichen Effizienzvorteilen und CO₂e-Einsparungen im Vergleich zu Standardsystemen führen.

Da die technischen Kriterien für die Wirtschaftstätigkeit 3.6 aus Anhang I der Verordnung (EU) 2021/2139 eine Interpretation erfordern, um anwendbar zu sein, wurden Unklarheiten entsprechend den nachfolgenden Definitionen adressiert:

- Da technotrans kundenspezifische Lösungen anbietet, ist ein Vergleich mit der jeweils besten Marktalternative nicht möglich. Stattdessen werden Hocheffizienzvarianten mit den entsprechenden Standardvarianten bei identischem Anwendungszweck verglichen.
- Die Taxonomie verlangt eine wesentliche CO₂e-Einsparung gegenüber einer Referenz, definiert diese jedoch nicht näher. Daher wird eine Mindesteinsparung von 20% festgelegt.
- Der taxonomiekonforme Vergleich hat mittels Life-Cycle-Assessment zu erfolgen. Aufgrund der weitgehenden Baugleichheit der Produktvarianten werden nur die emissionsrelevanten Unterschiede der Komponenten sowie der nutzungsbedingte Energieverbrauch berücksichtigt.

Neben Umsätzen mit den Produkten, die für sich stehend die Anforderungen der Kategorie 3.6 erfüllen, kann technotrans ebenfalls relevante Umsätze im Bereich der sogenannten ermöglichenden Tätigkeiten gemäß Artikel 10 Absatz 1 Buchstabe i der Taxonomie-VO vorweisen. Eine solche ermöglichende Tätigkeit liegt vor, wenn ein technotrans-Produkt in einem größeren Produktsystem, das wiederum selbst einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann, eingesetzt wird.

Umsätze von technotrans, die als ermöglichende Technologie als taxonomiefähig oder -konform eingestuft werden können, lassen sich den Kategorien 3.18 (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten), 3.19 (Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten) und 6.14 (Schienenverkehrsinfrastruktur) zuordnen. Hierfür werden Umsätze mit geeigneten Produkten auf Basis der Zielanwendung aufgeschlüsselt und der jeweiligen Kategorie zugeordnet.

Darüber hinaus ergeben sich aus der DVO (EU) 2023/2486 vom 27. Juni 2023, deren Anhänge die technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele 3 bis 6 enthalten, 2 weitere Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf das Umweltziel 4, zu denen technotrans für das Geschäftsjahr 2025 taxonomiefähige Umsätze berichten kann. Diese beziehen sich auf die Kategorien 5.1 (Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung) und 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) aus Anhang II der DVO 2023/2486.

Die Überprüfung der Taxonomiekonformität ist für die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtend und geht über die Taxonomiefähigkeit hinaus. Sie umfasst die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, die DNSH-Kriterien sowie die Anforderungen an den sozialen Mindestschutz. Die DNSH-Prüfung bezieht sich überwiegend auf die Einhaltung rechtlicher Vorgaben auf Produkt- und Standortebene: Für die Umweltziele 2, 3, 5 und 6 erfolgt sie standortbezogen, für Umweltziel 4 produktbezogen. Der soziale Mindestschutz wird auf Konzernebene über bestehende Compliance-Strukturen wie beispielsweise das Hinweisgebersystem, den verpflichtenden Lieferantenkodex, den Verhaltenskodex für unsere Mitarbeitenden, Minimalstandards zu Beschäftigtenverhältnissen, das Risikomanagement sowie Lieferantenaudits sichergestellt. Im Ergebnis der internen Analyse wurden Beiträge zu Umweltziel 1 „Klimaschutz“ und Umweltziel 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ identifiziert.

Taxonomiefähige und -konforme Wirtschaftstätigkeiten

Umsatz - Basis sind die Umsatzerlöse des technotrans-Konzerns in Höhe von 244,0 Millionen € im Geschäftsjahr 2025. In Bezug auf taxonomiefähige und -konforme Umsatzerlöse ist eine Zuordnung zu mehreren Wirtschaftstätigkeiten möglich.

Betriebsausgaben (OpEx) - Der OpEx im Sinne der EU-Taxonomie (7,5 Millionen €) berücksichtigt nicht aktivierbare Aufwendungen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, oder Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen aus der Instandhaltung von Sachanlagen zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der taxonomiefähigen Vermögenswerte. Ein direkter Verweis auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht möglich.

Investitionsausgaben (CapEx) - Basis der zu analysierenden Wirtschaftstätigkeiten sind die Zugänge zu den Sachanlagewerten als auch zu den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 6,8 Millionen €. Es erfolgte eine Anpassung der Angabe von Ausgaben für das Leasing von Elektrofahrzeugen, welche im Vorjahresbericht unter den OpEx geführt wurden, ab sofort jedoch gemäß IFRS16 unter den CapEx geführt werden. Darüber hinaus kam es zu einer inkorrekten Einstufung dieser Ausgaben als taxonomiekonform. Nach eingehender Prüfung der technischen Bewertungskriterien konnte lediglich Taxonomiefähigkeit nachgewiesen werden.

Verkürzt ergeben sich entsprechend der Beschreibungen die nachfolgenden KPI sowie die Kennzahlen in den nachfolgenden umfassenden Meldebögen.

Anteil des Umsatzes aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2025	Jahr	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien ("keine erhebliche Beeinträchtigung")									
		Umsatzanteil, Jahr 2025 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2024 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Übergangstätigkeiten" (20)			
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Umsatz (3)	%	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	%	E	T			
Text	TEUR		J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL						
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Herstellung anderer CO ₂ -eimer Technologien	19.861	8,1%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	7,6%					
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	23.252	9,5%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	5,7%	E				
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	20.307	8,3%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	9,1%					
Verkauf von Gebrauchsgütern	87	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,1%					
Schiennetzinfrastruktur	1.338	0,5%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,2%	E				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	64.844	26,6%	69%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	26,6%						
Davon ermöglichende Tätigkeiten	24.590	37,9%																			
Davon Übergangstätigkeiten	0	0%																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Herstellung anderer CO ₂ -eimer Technologien	1.279	0,5%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,6%					
Herstellung von Automobili- und Mobilitätskomponenten	16.509	6,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	4,2%					
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	17.788	7,3%	100%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	4,8%						
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	82.632	33,9%	75,3%	21,5%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	30,4%						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	161.369	66,1%																			
GESAMT	244.001	100%																			

Anteil des CapEx aus taxonomiekonformen und -fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Geschäftsjahr 2025	Jahr	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2024 (18)	Kategorie "ermöglichte Tätigkeiten" (19)	Kategorie "Übergangstätigkeiten" (20)					
		Code(s) (2)	CapEx Anteil, Jahr 2025 (3)	Anpassung an Klimawandel (4)	Wasser- und Meeresressourcen (5)	Umweltverschmutzung (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Biologische Vielfalt (8)	Biologische Vielfalt (9)	Umweltverschmutzung (10)	Kreislaufwirtschaft (11)	Wasser- und Meeresressourcen (12)	Anpassung an Klimawandel (13)				Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	
Text	TEUR	%	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1,1%	J	J	J
Davon ermöglichte Tätigkeiten	-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-
Davon Übergangstätigkeiten	-	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
			EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL	EL: N/EL				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM/OCA 6.5	176	2,6%	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	0,5%			
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		176	2,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0,5%			
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		176	2,6%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1,6%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		6.652	97,4%																		
GESAMT		6.828	100%																		

Highlights 2025

Erfolgreicher Abschluss der Konzernstrategie Future Ready 2025: Veröffentlichung der neuen Strategie Ready for Growth: technotrans positioniert sich gezielt in dynamischen Wachstumsmärkten und nutzt die Chancen globaler Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und medizinischer Fortschritt. In diesem Zuge hat technotrans auch seine Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Darüber hinaus sind die sukzessive Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und das Erreichen der Klimaneutralität bis 2050 entlang der gesamten Wertschöpfungskette als weiteres Ziel festgelegt worden.

Effektive LED-Umrüstung: Am Hauptstandort Sassenberg hat technotrans die Beleuchtung erfolgreich auf moderne LED-Technik umgerüstet. Dadurch sinkt der Stromverbrauch um bis zu 80% gegenüber herkömmlichen Leuchtstoffröhren. Ab dem Jahr 2026 werden mit dieser Maßnahme jährlich mehr als 100 MWh eingespart, was einem Einsparpotenzial von jährlich 36 Tonnen CO_{2e} entspricht.

Nachhaltige Mobilität: Im Zuge der Elektrifizierung der Dienstwagenflotte bezuschusst technotrans die Anschaffung privater Ladeinfrastruktur für Dienstwagenberechtigte, um den Umstieg auf Elektromobilität noch attraktiver zu gestalten.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als wichtige Impulse für 2026: Auf der international führenden Kunststoffmesse (K 2025) präsentierte technotrans zukunftsweisende Kühl- und Temperierlösungen mit den Schwerpunktthemen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Auf besonders großes Interesse stieß der Einsatz des natürlichen Kältemittels Propan (R290), das Anwendern ermöglicht, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und regulatorische Anforderungen frühzeitig zu erfüllen.

Batteriekühlsysteme (BTMS) für Elektrobusse: Im Geschäftsjahr 2025 schloss technotrans einen weiteren Großauftrag mit einem führenden europäischen Hersteller für Elektrobusse ab. Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs stellt ein zentrales Wachstumsfeld der Zukunft dar und mithilfe innovativer Technologien schafft technotrans die Voraussetzung für nachhaltige Mobilität.

Flüssigkeitskühlung von Datacentern: Im Bereich der Flüssigkeitskühlungssysteme für moderne Datacenter demonstriert technotrans seine Kompetenz durch einen Großauftrag. Die bedarfsgerechte, zuverlässige und skalierbare Flüssigkeitskühlung ermöglicht eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz und leistet einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Elektrifizierung von Mining-Trucks und Baumaschinen: Auf der bauma 2025 präsentierte technotrans flexible und energieeffiziente Thermomanagement-Systeme für batterieelektrische Off-Road-Fahrzeuge. Die modularen Lösungen sichern zuverlässige Betriebstemperaturen auch unter extremen Bedingungen, optimieren die Fahrzeugperformance und reduzieren den Energieverbrauch – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Transformation im Heavy-Duty-Bereich.

Zukunftssichere Kühlsysteme auf der Laser World 2025: technotrans präsentierte Kühlsysteme mit dem natürlichen Kältemittel R290 (GWP 0,02), die schon heute kommende regulatorische Anforderungen erfüllen und Investitionssicherheit bieten. Ergänzend zeigte technotrans Peltier-Kühlsysteme, die ohne Kältemittel auskommen und besonders ressourcenschonend sind.

Effiziente Farbversorgung: technotrans und Windmüller & Hölscher haben ihre Partnerschaft mit einem exklusiven Rahmenvertrag gestärkt und gemeinsam das Farbversorgungssystem TURBOCLEAN

ADVANCED E entwickelt. Elektrisch betriebene Ringkolbenpumpen reduzieren den Energieverbrauch um bis zu 80% und minimieren Farbverluste durch Rückgewinnung von Restmengen.

h) Arbeitnehmerbelange, Ausbildung und Qualifizierung

Engagierte und hochqualifizierte Mitarbeitende bilden das Fundament des nachhaltigen Unternehmenserfolgs des technotrans-Konzerns. Zur gezielten Förderung der fachlichen und persönlichen Entwicklung unserer Fach- und Führungskräfte setzen wir auf strukturierte Weiterbildungsmaßnahmen sowie ein breit gefächertes Fortbildungsangebot. Eine wertschätzende Unternehmenskultur und attraktive Entwicklungsperspektiven sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren. Ergänzend unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice.

Der betrieblichen Ausbildung kommt im technotrans-Konzern eine besondere Bedeutung zu. Sie ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Verantwortung und zugleich eine langfristige Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. Auszubildende und dual Studierende leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Technologieunternehmens. Die Relevanz der langfristigen Sicherstellung des Zugangs zu qualifiziertem Personal spiegelt sich in der Zielsetzung der Strategie Ready for Growth wider. Diese umfasst die im Abschnitt „Strategische Nachhaltigkeitsziele“ erläuterten ambitionierten Ausbildungs- und Übernahmequoten.

Der technotrans-Konzern bildet derzeit in 22 unterschiedlichen Berufsbildern aus. Die Auszubildenden werden durch eine Kombination aus Werksunterricht, Schulungen, Abteilungseinsätzen und kontinuierliche Weiterbildungsmaßnahmen umfassend auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Darüber hinaus fördern attraktive standortübergreifende Einsätze sowohl den fachlichen als auch den persönlichen Austausch und unterstreichen die strategische Bedeutung der konzernweiten Zusammenarbeit.

Der technotrans-Konzern bietet seinen Mitarbeitenden und Nachwuchskräften attraktive und nachhaltige Entwicklungsperspektiven. Fach- und Führungspositionen werden bevorzugt aus dem eigenen Talentpool sowie aus den Regionen der jeweiligen Konzerngesellschaften besetzt. Das konzernweite Talentprogramm #ttalents bereitet ausgewählte Potenzialträger systematisch auf zukünftige Fach- oder Führungsaufgaben vor. Ergänzend wurde für externe Berufseinsteiger ein Traineeprogramm mit den optionalen fachlichen Schwerpunkten Vertrieb und Controlling etabliert.

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte der technotrans-Konzern insgesamt 129 Auszubildende (Vorjahr: 151). Davon entfielen 81 Auszubildende (Vorjahr: 101) auf die technotrans SE. Die konzernweite Ausbildungsquote reduzierte sich bedarfsgerecht von 10% auf 9%, während sie sich bei der technotrans SE von 14% auf 12% verringerte.

Mitarbeiterstruktur des technotrans-Konzerns

	2025		2024	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	1.443		1.514	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	1.076	74,5	1.130	74,6
Services	368	25,5	384	25,4
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	56	3,9	110	7,3
Mitarbeitende 21-30 Jahre	285	19,8	290	19,2
Mitarbeitende 31-40 Jahre	322	22,3	353	23,3
Mitarbeitende 41-50 Jahre	315	21,8	322	21,3
Mitarbeitende über 50 Jahre	465	32,2	439	29,0
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	588	40,7	658	43,5
6-10 Jahre	270	18,7	283	18,7
11-20 Jahre	278	19,3	276	18,2
21-30 Jahre	234	16,2	228	15,1
über 30 Jahre	73	5,1	69	4,6
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	727	50,4	763	50,4
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	294	20,4	294	19,4
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	212	14,7	216	14,3
Mitarbeitende ohne Ausbildung	81	5,6	90	5,9
Auszubildende	129	8,9	151	10,0
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeiter	1.160	80,4	1.225	80,9
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	283	19,6	289	19,1

Im Geschäftsjahr 2025 haben 34 Auszubildende ihre Ausbildung bei technotrans erfolgreich abgeschlossen. Davon wurden 23 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Dies entspricht einer Übernahmequote von 68% (Vorjahr: 62%).

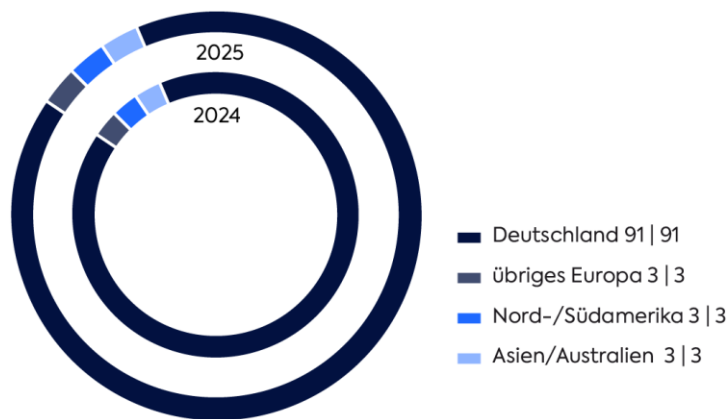
Ehemaligen Auszubildenden, die im Anschluss an ihre Ausbildung ein Studium oder eine weiterführende schulische Qualifikation aufnehmen, bietet technotrans die Möglichkeit, während vorlesungs- oder unterrichtsfreier Zeiten im Unternehmen tätig zu sein. Auf diese Weise wird der Kontakt aufrechterhalten und eine Rückkehr in den Konzern nach erfolgreichem Abschluss der weiteren Qualifizierung unterstützt.

Der individuelle Qualifizierungsbedarf der Mitarbeitenden wird mindestens einmal jährlich im Rahmen strukturierter Gespräche mit der jeweiligen Führungskraft ermittelt. Bei umfangreicheren Entwicklungsmaßnahmen wird die Personalabteilung eingebunden, um bedarfsgerechte und zielgerichtete Weiterbildungsangebote zu konzipieren. Auf Grundlage der jährlichen Planungsgespräche mit den Abteilungsleitungen werden die entsprechenden Budgets sowie inhaltlichen Schwerpunkte festgelegt. Das Angebot der Personalentwicklung steht allen Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften des technotrans-Konzerns zur Verfügung.

Die Personalentwicklung ist wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Rahmen unserer ESG-Ziele dazu verpflichtet, die durchschnittlichen Ausgaben für Personalentwicklung (pro Vollzeitäquivalent) jährlich um 5% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu steigern. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 mit einer Steigerung von 34% gegenüber dem Basisjahr erfüllt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg von 5% zu verzeichnen.

Die regionale Verteilung unserer Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Verteilung Mitarbeitende im Konzern nach Regionen 2025/2024 (in %)



Mitarbeiterstruktur der technotrans SE

Die Mitarbeiterstruktur der technotrans SE ist folgender Tabelle zu entnehmen. Sie weicht von der Darstellung im HGB-Jahresabschluss ab.

	2025		2024	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.	686		721	
Mitarbeitende nach Segmenten				
Technology	565	82,4	592	82,1
Services	121	17,6	129	17,9
Altersstruktur				
Mitarbeitende bis 20 Jahre	30	4,4	76	10,5
Mitarbeitende 21-30 Jahre	170	24,8	162	22,5
Mitarbeitende 31-40 Jahre	144	21,0	143	19,8
Mitarbeitende 41-50 Jahre	134	19,5	141	19,6
Mitarbeitende über 50 Jahre	208	30,3	199	27,6
Betriebszugehörigkeit				
bis 5 Jahre	324	47,2	357	49,5
6-10 Jahre	106	15,5	108	15,0
11-20 Jahre	110	16,0	118	16,4
21-30 Jahre	117	17,1	112	15,5
über 30 Jahre	29	4,2	26	3,6
Mitarbeitende nach Qualifikationen				
Mitarbeitende mit qualifizierter Ausbildung	362	52,8	369	51,2
Mitarbeitende mit akademischem Abschluss	119	17,3	121	16,8
Mitarbeitende mit Abschluss als Techniker	95	13,8	97	13,5
Mitarbeitende ohne Ausbildung	29	4,2	33	4,6
Auszubildende	81	11,8	101	14,0
Diversität				
Anzahl männlicher Mitarbeiter	552	80,5	582	80,7
Anzahl weiblicher/diverser Mitarbeitender	134	19,5	139	19,3

Gesundheitsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat bei technotrans einen hohen Stellenwert. Ein ganzheitlich ausgerichtetes Gesundheitsmanagement trägt entlang der gesamten Prozesskette zur nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Belegschaft bei. Der betriebsärztliche Dienst führt regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen sowie freiwillige Vorsorgeuntersuchungen durch. Darüber hinaus bietet technotrans seinen Mitarbeitenden eine kostenfreie Gripeschutzimpfung sowie eine arbeitgeberfinanzierte Zusatzkrankenversicherung an.

Allen Mitarbeitenden steht eine digitale Plattform zur Förderung des psychischen und physischen Wohlbefindens zur Verfügung. Diese ermöglicht unter anderem den Zugang zu anonymen Beratungsangeboten, themenspezifischen Informationsinhalten sowie individuellen Coaching-Formaten. Ziel ist es, arbeitsbedingte Belastungen zu reduzieren, die Resilienz zu stärken und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz nachhaltig zu fördern.

Im Sinne einer gesundheitsorientierten und nachhaltigen Mobilität bietet technotrans zudem das Leasing von Job-Fahrrädern an. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 bestanden hierfür 250 aktive Verträge. Ergänzend haben Mitarbeitende die Möglichkeit, an gemeinsamen sportlichen Aktivitäten wie beispielsweise Firmenläufen teilzunehmen, wodurch sowohl die körperliche Gesundheit als auch der soziale Austausch innerhalb der Belegschaft gefördert werden.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz besitzt bei technotrans höchste Priorität. Die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben in den Bereichen Arbeitsschutz, Betriebs- und Arbeitssicherheit sowie Brand- und Umweltschutz wird konsequent sichergestellt. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen die Führungskräfte an den jeweiligen Standorten in allen relevanten Fragestellungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, um sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze nach dem aktuellen Stand der Technik zu gewährleisten. Darüber hinaus sind die Führungskräfte für Umsetzung und Einhaltung der geltenden Vorschriften in ihren Bereichen verantwortlich. Entsprechende Richtlinien werden in regelmäßigen Schulungen vermittelt und aktualisiert.

Aufgrund standortspezifischer räumlicher Gegebenheiten und unterschiedlicher Produktionsprozesse bestehen individuelle Konzepte zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit. Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben finden vierteljährlich Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt, an denen Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Vertreterinnen und Vertreter des Betriebsrats, Sicherheitsbeauftragte sowie eine Unternehmensvertreterin beziehungsweise ein Unternehmensvertreter teilnehmen. Ergänzend werden geplante sowie unangekündigte Betriebsbegehungen durchgeführt. Zudem finden regelmäßige Treffen der Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten statt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Präventivmaßnahmen zu etablieren.

Vergütung und Arbeitnehmerrechte

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die an den inländischen Standorten einheitlich geregelt ist und feste sowie variable Komponenten umfasst. Die Einstufung in definierte Vergütungsbänder erfolgt auf Basis der jeweiligen Position, des Verantwortungsumfangs sowie der vereinbarten Zielvorgaben. Führungskräfte erhalten darüber hinaus einen variablen Vergütungsbestandteil, der sowohl an die Erreichung der Unternehmensziele als auch die individuelle Leistung gekoppelt ist. Entgelterhöhungen für die Beschäftigten werden unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns in Abstimmung zwischen Vorstand, Geschäftsführungen (bei

Tochtergesellschaften) und den jeweiligen Betriebsräten vereinbart. Ergänzend bieten wir standort-spezifische Zusatzleistungen an, die sich an den jeweils lokalen Rahmenbedingungen orientieren.

Die Interessenvertretung unserer Mitarbeitenden erfolgt durch die örtlichen Betriebsräte und den Konzernbetriebsrat. Letzterer setzt sich aus jeweils 2 Mitgliedern der Betriebsräte der technotrans SE an den Standorten Sassenberg und Bad Doberan sowie der technotrans solutions GmbH, der technotrans Systems GmbH und der gds GmbH zusammen. Der Konzernbetriebsrat befasst sich mit standortübergreifenden Angelegenheiten der inländischen Konzerngesellschaften und entwickelt konzernweit geltende Vereinbarungen. Der SE-Betriebsrat der technotrans SE besteht aus diesen 10 Mitgliedern sowie 3 Vertreterinnen und Vertretern der europäischen Niederlassungen. Dieses Gremium ist für mitarbeiterrelevante Regelungen auf europäischer Ebene verantwortlich. Ein professioneller, diskriminierungsfreier und vertrauensvoller Dialog zwischen Arbeitnehmervertretung und Management ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ziel ist ein fairer und nachhaltiger Interessenausgleich zwischen Belegschaft und Arbeitgeberseite.

Für jugendliche Mitarbeitende sowie Beschäftigte in Berufsausbildung besteht eine Jugend- und Auszubildendenvertretung. Diese fördert den Austausch zwischen den jungen Beschäftigten, dem Betriebsrat sowie der Unternehmensleitung und vertritt deren Interessen in Ausbildungs- und Arbeitsangelegenheiten. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Anliegen und Fragestellungen der Auszubildenden sowie jüngerer Mitarbeitender angemessen berücksichtigt werden und ihnen eine qualifizierte Anlaufstelle zur Verfügung steht.

Chancengleichheit, Diversität und Work-Life-Balance

Die Unternehmenskultur des technotrans-Konzerns basiert auf dem klaren Grundsatz der Chancengleichheit. Jegliche Benachteiligung aufgrund von Alter, Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sozialer Herkunft oder gesundheitlicher Einschränkungen wird nicht toleriert. Verstöße gegen diese Grundsätze werden konsequent verfolgt. Sämtliche personalwirtschaftlichen Entscheidungen – von der Einstellung über Entwicklung, Vergütung und Beförderung bis hin zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen – erfolgen auf Grundlage dieser verbindlichen Leitlinien.

Vielfalt verstehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor und als Bereicherung für unsere Organisation. Entsprechend engagieren wir uns konzernweit für Equity (gerechte Teilhabe), Diversity (Vielfalt) und Inclusion (Inklusion). Diese Werte sind im weltweit gültigen Verhaltenskodex des technotrans-Konzerns verankert und prägen den täglichen Umgang miteinander. Diversität wird darüber hinaus auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern ausdrücklich begrüßt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die technotrans SE an den Standorten Sassenberg, Bad Doberan und Steinhagen Mitarbeitende aus insgesamt 19 Nationen. Konzernweit waren Mitarbeitende aus 42 Nationen tätig. Die Vielfalt an kulturellen Hintergründen, Perspektiven und Erfahrungen leistet einen wichtigen Beitrag zur Innovationsfähigkeit des Konzerns. Ein zentraler Schwerpunkt der Diversitätsstrategie liegt auf der Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen. In den Führungsebenen 1 und 2 lag der Frauenanteil zum Jahresende bei 10% beziehungsweise 15%. Die vom Vorstand definierten Zielgrößen wurden damit im Geschäftsjahr 2025 erfüllt. Insgesamt erreichte der Anteil weiblicher Beschäftigter im technotrans-Konzern rund 20%. Damit wurde auch der strategische Zielwert erfüllt.

Als familien- und arbeitnehmerfreundliches Unternehmen unterstützt technotrans seine Mitarbeitenden aktiv bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Hierzu stehen flexible Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten zur Verfügung. Rund 11% der Konzernbeschäftigten arbeiten in Teilzeit und die Homeoffice-Angebote werden umfassend genutzt. Darüber hinaus kooperiert technotrans zur Unterstützung von Eltern am Standort Sassenberg mit einer städtischen Kindertagesstätte.

Die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden sind zentrale Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg des technotrans-Konzerns. Eine offene, faire und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Management und Belegschaft ist daher fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit dem Format *ttDialog* ein zentrales Austauschforum zwischen Mitarbeitenden und Führungsebene etabliert. Dieses bietet Raum für den Dialog zu strategischen Themen, für persönliche Impulse sowie für Fragestellungen, die durch den Vorstand aufgegriffen und beantwortet werden.

Die Personalpolitik des technotrans-Konzerns ist darauf ausgerichtet, diese Dialog- und Feedbackkultur kontinuierlich weiterzuentwickeln und die technotrans-Gruppe nachhaltig als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren, um dauerhaft über qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu verfügen. Für das Geschäftsjahr 2026 ist an den deutschen Standorten eine erneute Mitarbeitendenbefragung geplant. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden in moderierten Workshops relevante Handlungsfelder definiert und konkrete Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verbessern und die Mitarbeitenden aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden. Bei Eigenkündigungen werden strukturierte Austrittsgespräche geführt, um die Ursachen der Fluktuation zu analysieren und frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen abzuleiten. Die Fluktuationsquote lag im Geschäftsjahr 2025 bei rund 7%. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte der technotrans-Konzern 1.443 Mitarbeitende (Vorjahr: 1.514). Davon entfielen 686 Mitarbeitende auf die technotrans SE (Vorjahr: 721).

i) Sozialbelange

Als mittelständisches Unternehmen mit internationalem Netzwerk fühlen wir uns auch der Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Daher setzen wir uns lokal an unseren verschiedenen Standorten durch Projekte und Initiativen aktiv ein. Im Geschäftsjahr 2025 zeigte sich dieses Engagement unter anderem durch die Teilnahme der Auszubildenden des Standorts Sassenberg am Social Day 2025, bei dem die gemeinnützige Organisation „Aktion Kleiner Prinz“ in Warendorf unterstützt wurde. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit den Freckenhorster Werkstätten am Standort Sassenberg fortgeführt und auch am Standort in Baden-Baden besteht eine enge Kooperation mit den Murgtal Werkstätten. Das gesellschaftliche Engagement variiert von Standort zu Standort und umfasst sowohl strategische Kooperationen als auch einzelne Projekte für die Mitarbeitenden. Unser Engagement beinhaltet auch eine Spende an die Deutsche Krebshilfe.

j) Achtung der Menschenrechte

Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz sind elementare Bestandteile der Unternehmenskultur im technotrans-Konzern. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden des technotrans-Konzerns im Einklang mit international anerkannten Menschenrechten sowie den wesentlichen Arbeits- und Sozialstandards handeln. Der Schutz der Menschenrechte und die Einhaltung von Arbeitsnormen haben für uns oberste Priorität. Kinder- und Zwangsarbeit lehnen wir ausdrücklich ab. Die Umsetzung spezifischer nationaler Standards obliegt dem lokalen Management, das regelmäßigen Prüfungen

unterliegt. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir unser Bekenntnis zu den Menschenrechten mit einer konzernweiten Richtlinie konkretisiert.

Auch bei der Auswahl von Dienstleistern und Zulieferern setzen wir auf höchste Standards. Neue Lieferanten der technotrans müssen einen standardisierten Freigabeprozess durchlaufen, der positive Bewertungen in Bezug auf unseren Compliance-Kodex, die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards sowie Umweltaforderungen voraussetzt. Durch die Zentralisierung des Einkaufs erfolgt ein konzernweit vereinheitlichter Prozess und gewährleistet einheitliche Einkaufskriterien.

technotrans setzt die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgreich um. Das LkSG verpflichtet uns, die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Zu diesem Zweck haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, führen regelmäßig Risikoanalysen durch und implementieren gezielte Präventions- sowie Abhilfemaßnahmen. Zudem existiert ein effektives Beschwerdeverfahren. Durch diese proaktiven Schritte erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern stärken auch unsere Position als verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Unternehmen. Darüber hinaus fordern wir unsere direkten Lieferanten grundsätzlich dazu auf, auch ihre Vorlieferanten über unsere Standards zu informieren und zur Einhaltung unseres Compliance-Kodex zu verpflichten. Damit streben wir eine größtmögliche Transparenz und Konformität in der gesamten Lieferkette an.

k) Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern des technotrans-Konzerns basiert auf den Grundsätzen Qualität, Zuverlässigkeit, wettbewerbsfähige Preise sowie der konsequenten Einhaltung ökologischer und sozialer Standards. Diese Prinzipien sind von zentraler Bedeutung für das positive Ansehen des Konzerns auf Beschaffungs- und Absatzmärkten und leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Kundenbindung und zur Gewinnung neuer Geschäftspartner.

Zum Schutz des technotrans-Konzerns vor potenziellen Risiken wird besonderer Wert auf Transparenz sowie auf wirksame interne Kontroll- und Compliance-Strukturen gelegt. Ein zentrales Element bildet dabei die konzernweit verbindliche Anti-Korruptionsrichtlinie, die fest im Compliance-Management-System verankert ist. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jeden Verdacht auf Korruption oder entsprechende Versuche unverzüglich der zuständigen Führungskraft zu melden. Bei Bedarf werden die Abteilung Legal & Compliance oder der Vorstand eingebunden. Abweichende Vertragsklauseln sowie Rahmenverträge mit besonderen Vereinbarungen bedürfen der zwingenden Abstimmung und Dokumentation durch die Abteilung Legal & Compliance. Neue Mitarbeitende werden bereits am ersten Arbeitstag umfassend über die geltenden Compliance-Regelungen informiert. Darüber hinaus finden konzernweit regelmäßige Auffrischungsschulungen statt, die über eine digitale Lernanwendung am Arbeitsplatz durchgeführt werden. Der Lernerfolg wird stichprobenartig überprüft, um eine dauerhaft hohe Integrität und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben in allen Konzernbereichen sicherzustellen.

Eine konzernweit geregelte Unterschriftenordnung, die das Vier-Augen-Prinzip durch gemeinschaftliche Zeichnung vorsieht, dient zusätzlich der Prävention unrechtmäßiger Geschäftsvorgänge. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Korruptionsfälle gemeldet. Die Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinien wird weltweit unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben überwacht. Ergänzend ist ein konzernweites Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) gemäß den aktuellen EU-rechtlichen Anforderungen implementiert.

Ausgewählte Nachhaltigkeits-Kennzahlen im Konzern im Überblick

	Kennzahl	EFFAS Indik.	Einheit	2023	2024	2025	YOY
Environmental	I. Energieverbrauch*						
	Gesamtenergieverbrauch	E01-01	MWh	15.119	14.481	14.820	2%
	- Erwerbener Strom aus erneuerbaren Quellen**		MWh	2.920	4.000	4.554	14%
	- Eigenstromverbrauch aus erneuerbaren Quellen		MWh	293	305	352	15%
	- Einspeisung erneuerbarer Energien		MWh	451	445	525	18%
	- Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen***		MWh	46	17	20	20%
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen***		MWh	3.260	4.322	4.926	14%
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	22	30	33	10%
	- Fossile Kraftstoffe		MWh	4.061	3.835	3.553	-7%
	- Erdgas		MWh	5.973	5.699	6.341	11%
	- Strombezug aus fossilen Quellen		MWh	1.714	589	0	-
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen		MWh	11.859	10.124	9.894	-2%
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch		%	78	70	67	-4%
	II. Treibhausgase*						
	Scope 1 Emissionen		t CO ₂ e	2.174	2.088	2.124	2%
	Scope 2 Emissionen (ortsbasiert)		t CO ₂ e	1.689	1.521	1.480	-3%
	Scope 2 Emissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	625	195	0	-100%
Gesamtemissionen (ortsbasiert)	E02-01	t CO ₂ e	3.864	3.610	3.604	0%	
Gesamtemissionen (marktbasiert)		t CO ₂ e	2.799	2.283	2.124	-7%	
III. Mitarbeiterstruktur							
Altersstruktur und -verteilung	S03-01						
- bis 20 Jahre		FTE	5	2	2	-11%	
- 21-30 Jahre		FTE	245	224	202	-10%	
- 31-40 Jahre		FTE	362	340	321	-6%	
- 41-50 Jahre		FTE	314	307	299	-2%	
- ab 51 Jahre		FTE	439	446	429	-4%	
Anteil Mitarbeiterinnen im Konzern (FTE)	S10-01	%	17,8	17,8	18,3	3%	
Weibliche Führungskräfte im Konzern (erste und zweite Führungsebene)		%	12	13	13	-3%	
Auszubildende im Konzern***		Anzahl	135	151	129	-15%	
Fluktuationsquote der Belegschaft		%	7	6	7	8%	
IV. Mitarbeitergesundheit							
Krankheitsquote an Gesamtarbeitszeit		%	6	5	5	4%	
V. Mitarbeiterqualifikation							
Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung	S02-02	€/FTE	411	360	377	5%	
VI. Unternehmensführung							
Mitarbeitende im Konzern, die den technotrans Verhaltenskodex erhalten haben		%	100	100	100	-	
Zahlungen an politische Parteien	G01-01	%	0	0	0	-	
Strafzahlungen für Wettbewerbsverstöße	V01-01	€	0	0	0	-	

* Produktionsstandorte Deutschland (Sassenberg, Steinhagen, Meinerzhagen, Baden-Baden, Bad Doberan, Holzwickede), Taicang und Mt. Prospect | ** Wind- und PV-Strom | *** Vorjahreszahl angepasst

Kontakt



Mei Hering

Nachhaltigkeitsmanagerin

Telefon: +49 (0)2583-301-1398

E-Mail: sustainability@technotrans.de

Allgemeine Anfragen

technotrans SE

Robert-Linnemann-Straße 17
48336 Sassenberg

Telefon: +49 (0)2583-301-1000

E-Mail: info@technotrans.de

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Rundungsdifferenzen können auftreten.

